



## **FACHSTELLE KINDERBETREUUNG**

### **Kinder in Pflegefamilien**

- Notaufnahmepplätze
- Mittel- und langfristige Plätze
- Sozialpädagogische Pflegefamilien

### **Ambulante Hilfen für Familien**

- Interventionsorientierte Abklärungen von Familiensituationen
- Ambulante Familienunterstützungen
- Erziehungstrainings
- Massgeschneiderte Kurzeinsätze
- Reintegrationen

### **Begleitete Besuchstage**

### **Fachstelle Kinderbetreuung Luzern**

Pflegekinder-Aktion Zentralschweiz  
Schappeweg 1  
Postfach  
6011 Kriens

Tel: 041 / 318 50 60  
Fax: 041 / 318 50 69  
info@fachstellekinder.ch  
www.fachstellekinder.ch

## **Erziehungstraining**

### **Grundlage ist die kompetenzorientierte Familienarbeit KOFA**

#### **Unser Angebot**

Wir bieten für Familien in stark belasteten Situationen ein Erziehungstraining bei der Familie zuhause an.

Das Erziehungstraining dauert 6 Wochen und gliedert sich in 3 Phasen:

- Beobachtungsphase:** 2 Wochen  
**Veränderungsphase:** 3 Wochen  
**Abschlussphase:** 1 Woche

Wichtige Merkmale des Erziehungstrainings sind:

- standardisiert Methodik
- intensive Präsenz der Familienarbeiterin in der Familie (insgesamt ca. 70 Std.)
- Pikettdienst
- enger, überschaubarer zeitlicher Rahmen
- Transparenz gegenüber den Eltern
- Zusatzaufträge nach Absprache
- Zwischenbericht und Schlussbericht mit Empfehlungen zuhanden der Auftraggeber
- Abschlussgespräch mit den Eltern und dem Zuweiser

#### **Zielgruppe**

Das Erziehungstraining richtet sich an Familien in einer Krisensituation, aus der sie alleine und mit Unterstützung üblicher ambulanter Stellen nicht herausfinden:

- Die Familie befindet sich in einer Krisensituation in der der Familienalltag massiv gestört ist.
- Die Kinder/Jugendlichen zeigen massive Entwicklungsauffälligkeiten.
- Es bestehen deutliche Rollenverschiebung innerhalb der Familie (Hierarchieumkehrung).
- Im Familienalltag gibt es kaum Strukturen und Grenzen für die Kinder.
- Ohnmacht und Überforderung sind alltägliche Gefühle, die sich zum Teil in Gewaltausbrüchen entladen.
- Fremdplatzierung eines oder mehrerer Kinder steht zur Diskussion.

Ambulante Hilfen sind generell nicht geeignet für:

Eltern mit geistiger oder starker Lernbehinderung, akuten Suchtproblemen, ausgeprägter psychischer Krankheit, bei Kindsmisshandlungen, sexuellem Missbrauch, massiven Gewaltthemen, akuter Suizidgefährdung.



## Vorbereitung

- Die Zuständige Fachperson der Fachstelle Kinderbetreuung vereinbart mit dem Zuweiser einen Termin für ein 1. Gespräch auf der Fachstelle. Der Zuweiser lädt die Eltern und eventuell grössere Kinder dazu ein. Hauptthema dieses Gesprächs ist die Auftragsklärung.
- Der Zuweiser füllt zusammen mit den Eltern das Anmeldeformular aus und kümmert sich um die Kostengutsprache.
- Sobald die Anmeldung und die Kostengutsprache bereit sind, wird der Einsatz geplant und die Beteiligten werden über den Zeitpunkt des Starts informiert.

## Während des Erziehungstrainings

In der Beobachtungsphase finden ca. 5 Hausbesuche pro Woche statt:

- Die Familienarbeiterin baut eine Arbeitsbeziehung zur Familie auf.
- Sie klärt eventuell nötigen akuten Handlungsbedarf insbesondere in Bezug auf die Sicherheit der Kinder.
- Sie sammelt Informationen und Veränderungswünsche und legt zusammen mit der Familie erste Ziele und entsprechende Handlungsschritte fest.

Im Verlauf der dritten Woche wird der Zwischenbericht erstellt und mit der Familie besprochen.

In der Veränderungsphase finden zirka 3 Hausbesuche pro Woche statt:

- Es wird neues Erziehungsverhalten eingeübt.
- Es werden hilfreiche Veränderungen im Alltag (Tagesstruktur, Einrichtung etc.) umgesetzt, sowie andere notwendige praktische Hilfen installiert.

In der Abschlussphase finden zirka 2 Hausbesuche pro Woche statt:

- Es werden Absprachen getroffen, um, soweit notwendig, weiterführende Hilfen einzufädeln, wie beispielsweise Erziehungskurse, Entlastung durch Tagesbetreuung, Ambulante Familienunterstützung etc.
- Der Schlussbericht mit Empfehlungen wird erstellt und mit der Familie besprochen.
- Es gibt ein Abschlussgespräch.

## Zielsetzung

- Kinder und Jugendliche können bei ihren Eltern aufwachsen.
- Die Familie hat Hoffnung und Perspektiven erhalten und ist wieder handlungsfähig.
- Die Familie kennt funktionale Muster für einen gelingenden Alltag, hat sie ausprobiert und integriert.
- Es sind Massnahmen eingeleitet worden, die von allen Beteiligten nachvollzogen werden können. Die Helfer können gezielter mit der Familie weiterarbeiten.

## Kosten

Das Erziehungstraining wird mit einem Pauschalpreis in Rechnung gestellt. Zusatzaufträge werden zusätzlich nach Aufwand in Rechnung gestellt. Für alle ambulanten Angebote gibt es ein Tarifblatt, welches wir auf Wunsch gerne zustellen. Für Familien mit Wohnsitz in der Stadt Luzern gilt eine spezielle Vereinbarung gemäss Leistungsvertrag.